

Wegweiser zu Gott

VON DIETER REISNER

REUTLINGEN. Normalerweise treten ihn Prominente bei Staatsbesuchen, in Hollywood oder vor Hotels mit Füßen: den roten Teppich. Am Samstag führte ein

300 Meter langes Prachtexemplar Innenstadtbesucher vom Marktplatz bis zur Citykirche.

Dort warteten den ganzen Tag über verschiedene Aktionen auf die Besucher, die dem sanften Lockruf ins Gotteshaus

gefolgt waren: Wohlfühloasen, spirituelle und musikalische Atempausen und eine Märchenzeit. Rudolf Speidel, Ida Didier und Gerda Langner erzählten und lasen Grimm'sche und andere Märchen vor.

Schließlich war der Tag eine Gemeinsame Veranstaltung der Citykirche mit der Musikschule und dem Reutlinger Märchenkreis auf Initiative der evangelischen Landeskirche. »Wir laden euch ein und sind offen und gastfreundlich«, nannte Sabine Drecoll das Motto. Mit der Aktion wolle die Landeskirche für ihre Angebote werben und auf sich aufmerksam machen.

Die Citykirchen-Pfarrerin zeigte sich erfreut über die Reaktion der Menschen. »Hunderte haben über den Tag hinweg das Angebot genutzt. Es ging nur rein und raus.« Ganz bewusst seien Passanten zu den Zeitpunkten gekommen, an denen Märchen erzählt oder spirituelle Impulse gegeben wurden.

Und die Aktion zeigte Wirkung. Auf der Wilhelmstraße nahmen die Passanten gerne das Angebot an, ihren samstäglichem Einkauf mal auf weicherem Terrain zu erlaufen. Der Teppich war Gesprächsthema und wirkte sich sichtlich auf die Menschen aus, wie Claudia Bader beobachtete.

So schmeckt die Pop-Corn-Kirche

»Ich habe viele positive Gesichter gesehen.« Sie besuchte gleich am Morgen die Citykirche und war begeistert von dem Angebot. »Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist«, stand da etwa an der Wand und davor lockten Pop-Corn, Jummibärchen und Kekse zum Naschen. »Der Psalmtext verbindet ein konkretes Geschmackserlebnis. Viele denken, Religion hat nur was mit dem Kopf zu tun. Das hier beweist doch das Gegenteil«, schwärmte Claudia Bader von dem Angebot. Auf ihrem Weg in die Kirche stellte sie eine Veränderung bei den Menschen fest. »Sie laufen bewusst auf dem Teppich, es ist einfach ein anderes Gefühl. Das könnte so bleiben.«

Doch schon am Abend musste die bequeme Unterlage wieder weichen. Nur auf der Treppe zur Kirche bleibt sie liegen. Und spirituelle Atempausen »Fünf Minuten mit Gott« gibt's ab sofort jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag in der Citykirche. (GEA)



Überkonfessionell: Der rote Teppich war für alle ausgerollt.

FOTO: REISNER